

„Bunt sind schon die Wälder... kühler weht der Wind“

(Johann Gaudenz von Salis-Seewis, 1762 – 1834)

Wie wunderbar sind gerade die letzten Tage des „Goldenen Oktobers“. Bunte Blätter, reife Früchte und die letzten wärmenden Strahlen der Sonne, dazu aber auch schon der Nebel am Morgen, kürzere Tage und kühle Nächte, fallende Blätter..., die uns vielleicht auch manchmal an den Herbst unseres Lebens denken lassen?

Der Herbst ist Zeit der Fülle und ebenso der Vergänglichkeit. Wie der Herbst - so ist auch unser Leben. Wachsen, Reifen und Vergehen runden sich immer wieder zu einem Ganzen.

Lassen Sie uns jetzt Wintervorräte anlegen wie in dem bekannten Bilderbuch von der Maus „Frederick“. Sammeln Sie noch die letzten leuchtenden Farben, Sonnenstrahlen und Worte aus den bunten Begegnungen mit anderen Menschen und lassen Sie sich an den grauen Tagen davon stärken.

*Christiane Krost
Geistliche Beirätin
KDFB-Diözesanverbandes Berlin*

